



WWF Graubünden

Oberalpstr. 2  
Postfach 747  
7002 Chur

Tel.: + 41 81 250 23 00  
Fax: + 41 81 250 23 11  
info@wwf-gr.ch  
www.wwf.ch  
PC: 70-2633-6

## Medienmitteilung

Chur, 13. September 2020

### Ein Zeichen für einen sauberen Rhein gesetzt

**Bei der Uferputzete am Rhein sammelten 34 Freiwillige im Rahmen der grenzüberschreitenden Aktion RhineCleanUp 180 Kilogramm Abfall ein. Gefunden wurde viel Metall und Bauabfall, aber auch gefährliche Stücke.**

Geschätzte 320 Tonnen Müll haben rund 35'000 Menschen am Samstag von der Rheinquelle bis Rotterdam aus dem Rhein und seinen Uferbereichen eingesammelt. Obwohl dies beeindruckende Zahlen sind, ist es nur ein Tropfen auf den heissen Stein, wurden doch viele Abschnitte des Rheins nicht gesäubert und konnte auch der mit Sediment bedeckte Abfall oft nicht eingesammelt werden. Wo möglich, wurden gefährlich vorstehende Metalldrähte abgesägt, aber einige zu grosse und schwere Metallstücke konnten nicht entfernt werden. Plastikteile oder -fetzchen wurden dieses Jahr nur wenige gefunden, weil das vorausgegangene Hochwasser diese fortgeschwemmt hatte. Zu Mikroplastik zermahlt bewegen sie sich nun Richtung Meer und bilden eine Gefahr für Menschen und Tiere.

### Auch am Bündner Rhein aktiv

Bei der Aktion der Naturfreunde Chur und des WWF Graubünden wurden am Freitagabend und am Samstagvormittag ca. 180 kg Abfall von den 34 Helferinnen und Helfern eingesammelt. In Tamins haben sie das bei Ausflüglern beliebte linke Rheinufer gesäubert. Am Samstag haben die Freiwilligen mehrere Kilogramm schwere Metallstücke aus dem kilometerlangen Uferbereich unterhalb von Haldenstein herausgeschleppt. Dabei wurden so unerwartete Dinge wie Verbotsschilder, mehrere Velos sowie Elektroschrott wie eine alte Rechenmaschine und eine Xbox gefunden. Das bedenklichste Fundstück war eine Autobatterie, die zum Glück gefunden wurde, bevor ihr giftiger Inhalt in den Rhein gelangen konnte. Auffallend war auch die grosse Menge an Bauabfällen, die wohl auf das Hochwasser und die Missachtung der Gewässerräume zurückzuführen ist. Was die Sammelnden auch ärgerte, waren unzählige gefüllte Hundekotsäckli.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Clean Up Days wollten mit der Teilnahme am internationalen Aktionstag ein Zeichen setzen. Unterstützt wurden sie dabei vom Werkbetrieb der Stadt Chur und der Gemeinde Tamins, die Greifzangen, Abfallsäcke und Sammelbehälter für die Abfälle bereitstellten.